



SCHOTTEN PFARRBLATT

Advent / Weihnachten 2016 | Nr 57

Informationen der Pfarre Unsere Liebe Frau zu den Schotten



Schottenadvent - Kaufen für den guten Zweck

Die Grabmäler des Ehepaars Aichbichl Epitaphien und Denkmäler
Seite 3 – **Ministrantenlager, Jubiläumsfest, Pfarreise, Firmauftakt,**
Martinsfest Fotoberichte Seite 4 und 5 – **40 Jahre Seniorengruppe** Seite 6
Das Grabmal des Graf Starhemberg Restaurierung Seite 7

EDITORIAL

„Ein Christ ist kein Christ“: So hat der Theologe Tertullian im dritten Jahrhundert verdeutlicht, dass niemand allein, sondern nur in Gemeinschaft Christ sein kann. Wie sollte jemand aus heiterem Himmel Christ werden? In der Taufe sind wir in den einen Leib Christi zusammengefügt. Christsein bedeutet daher auch, füreinander da zu sein, einander zu stützen, zu trösten, zu motivieren... Gemeinsam ist es uns aufgetragen, die Botschaft Jesu in unsere Zeit zu übersetzen.

Dieses Wesensmerkmal von Kirche – konkretisiert auf unsere Pfarrgemeinde – beleuchtet das heurige Motto „Gemeinschaft im Zentrum“. Mit dem Blick auf die Koinonia (Gemeinschaft) hier „bei den Schotten“ wollen wir im zweiten Jubiläumsjahr zum 750-jährigen Bestehen als Pfarre all das stärken, was dem Zusammenhalt der einzelnen Gruppen und Personen dient.

Es fügt sich gut, dass für den 19. März 2017 die Wahlen zum Pfarrgemeinderat angesetzt sind. Denn jede Gemeinschaft lebt davon, dass Einzelne Verantwortung übernehmen. Im PGR kommen die Blickwinkel der unterschiedlichen Altersstufen, Interessen, theologischen Zugänge etc. zusammen. Hier werden Weichen gestellt für die aktuellen Aktivitäten und zukünftigen Entwicklungen unserer Gemeinde.

Daher mein großes Anliegen: Bitte denken Sie schon jetzt darüber nach, wer für Sie ein geeigneter Kandidat / eine geeignete Kandidatin dafür wäre. Wichtige Voraussetzung ist, dass diese Person „teamfähig“, vor allem aber auch, dass sie begeisterungsfähig ist. Dass sie eine lebendige Vision von Kirche hat und bereit ist, sich für die Botschaft Jesu Christi einzusetzen. Oder könnten Sie sich vorstellen, selber für dieses Amt zu kandidieren?

Ich bin schon gespannt...

Einen guten Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest,

P. Nikolaus Poch OSB



Sie haben das Pfarrblatt nach dem letzten Sonntagsgottesdienst mitgenommen und blättern es nun zuhause in Ruhe durch? Oder Sie sind vom Christkindlmarkt kurz auf einen Sprung in die Kirche gekommen und haben hier die Pfarrzeitung zufällig aufgeschlagen? Möglicherweise haben Sie gerade etwas in den verkehrten Adventkalender gelegt, der auch dieses Jahr wieder auf seinem altbewährten Platz in der Schottenkirche für die Anliegen der Pfarrcaritas bereitsteht und darauf wartet, befüllt zu werden, oder haben Sie – mit einem Gebet verbunden – ein Kerzler angezündet und stöbern nun am Schriftenstand? Wurde ihnen vielleicht das Pfarrblatt per Post zugeschickt, als stiller Gruß aus der Schottenpfarre?

Wer immer du bist: Advent heißt Ankunft. Ankunft Gottes. Die Zeit vor dem Weihnachtsfest ist eine Gelegenheit, achtsam zu werden auf die leise Stimme des unsichtbaren Gottes, der sich uns doch in Jesus Christus offenbart hat. „Heute, wenn ihr seine Stimme hört, verhärtet eure Herzen nicht!“, zitiert Benedikt von Nursia die Heilige Schrift.

Wie kann es Dir gelingen, die Verhärtung Deines Herzens zu lösen? Feindschaften, Vorurteile, Aggressionen, Lieblosigkeiten zu überwinden, um offen zu werden für das Kommen Gottes? Im Hören auf seine Stimme? Heute?

P. Nikolaus Poch OSB

5 JAHRE WÄRMESTUBE



Seit 2013 gibt es das Projekt „Wärmestube“ der Caritas Wien, bei dem 22 Pfarren und Vereine beteiligt sind. Seit Beginn an bietet auch die Schottenpfarre in den kalten Wintermonaten Raum sich aufzuwärmen, auszuruhen, zu stärken und zu plaudern. Sowohl Obdachlose, als auch Menschen, die es sich nicht leisten können täglich zu heizen, sind unsere Gäste.

Von **8. Jänner bis 26. März 2017** ist jeden Sonntag von **11.30 bis 17.00 Uhr** die Wärmestube im Schottensaal geöffnet. Wenn Sie uns mit Ihrer Zeit (gerne auch einmalig) oder einer Lebensmittelspende (Brot, Aufstriche, Obst, Kuchen) unterstützen wollen, melden Sie sich bitte unter pfarrcaritas@schottenstift.at

Wir sind dankbar über jede helfende Hand!

STERNSINGER-AKTION

„unsere“ Schotten-Pfadfinder der Gruppe 16M+B haben sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Sternsinger-Aktion im kommenden Jänner zu tragen. In der Woche vom **9. bis 15. Jänner 2017** werden wieder die Sternsinger im Pfarrgebiet unterwegs sein, um für nachhaltige Dritte-Welt-Projekte zu sammeln. Neben den Schotten-Pfadfindern sind natürlich auch andere Kinder eingeladen, mitzumachen. Bei Interesse melden Sie sich unter schottenpfarre@schottenstift.at – Diakon Francisco steht als Ansprechpartner gerne zur Verfügung.



Herzliche Einladung!

DENKMÄLER UND EPITAPHIEN | 13. TEIL

„Hir liget Sein Excellenz die Hoch und Wohlgebohrne Frau ...“

Die Grabmäler des Ehepaares Aichbichl



VON
DR. GEORG KUGLER



Aichbichl, Maria Eleonora, Reichsgräfin
geb. 1709, gest. 8. Oktober 1767

Aichbichl, Carl Rudolf, Reichsgraf
geb. 1712, gest. 2. Oktober 1770

Die leider beschädigte **Inschrift** ist in deutscher Sprache verfasst:

An den Pfeilern, die jeweils das Querhaus gegen den Chor begrenzen, sehen wir zwei Epitaphe aus rotem und schwarzem Marmor. Sie sind dem Gedenken an das Ehepaar **Aichbichl**, links an **Gräfin Maria Eleonora**, rechts an ihren Gemahl, den **Grafen Carl Rudolf** gewidmet.

Das linke Epitaph aus dunkelrotem Salzburger Marmor und hellroter Brekzie (gescheckter Marmor) ist in der Form eines barocken Fensters gestaltet mit einer Inschriftentafel aus Metall, darüber ein vergoldetes Kreuz zwischen Voluten, überhöht von einem Giebel aus hellrotem Marmor. Am unteren Rand sehen wir das aus Metall gefertigte **Allianzwappen** der 1709 als **Maria Eleonora v. Saint-Julien** geborenen und 1767 verstorbenen Reichsgräfin Aichbichl. Die vergoldeten Wappenfelder sind von einer schwarzen Kartusche eingefasst. Links (heraldisch rechts) **Aichbichl**: Geviert mit dem Stammwappen als Herzschild: ein (roter) Greif mit einem Eichenzweig in der linken Pranke, auf einem Dreieck stehend; auf dem 1. und 4. Platz ein nach außen gewendeter (schwarzer) Adler mit ausgebreiteten Flügeln (in Gold), auf dem 2. und 3. Platz zwei links gerichtete Schrägbalken (bei farbigen Darstellungen Rot in Silber).

Rechts **Saint-Julien**: Zweimal gespalten, auf dem 1. Platz vier übereinander angeordnete Rosen, auf dem 2. Platz oben und dem 3. Platz unten ein nach rechts gewandter Löwe, darüber ein Bindenschild mit der Andeutung heraldischer Farben (Blau und Silber), in der Mitte, einem Herzschild ähnelnd, ein Doppeladler.

Hi(e)r liget / Sein Excellenz die Hoch / und Wohlgebohrne Frau / Maria Eleonora Reichs- / graefin von Aichbichl, / geb. Reichsgraefin / von Saint Julien, ihro K. K. / Apostolischen Majaestaet geweste Hoff Dame mit / dem Stern Kreutz Orden / gestorben / Wienn den 8. Oct. Anno 176(7)

Demnach war die Verstorbene Hofdame der Kaiserin und Königin Maria Theresia und Sternkreuzordens-Dame.

Die **Grafen von Saint-Julien** stammen aus der Provence, wurden 1628 Reichsfreiherrn, 1630 in den niederösterreichischen Herrenstand aufgenommen und 1636 Reichsgrafen „von und zu Wallsee“. Sie bekleideten das Amt des Erblandfalkenmeisters von Niederösterreich und erwarben die Herrschaft Wolfsegg in Oberösterreich, wo sie noch heute Schlossherrn sind.

Der „hochadelige Sternkreuz-Orden“ wurde 1668 von Eleonore Gonzaga, der Witwe Kaiser Ferdinands III. gegründet. Diese stand unter dem Eindruck, dass die hochverehrte Kreuzreliquie – ein jahrhundertalter Besitz des Hauses Habsburg – nach der vollständigen Zerstörung ihrer Wohnung durch einen Brand des Leopoldinischen Traktes der Hofburg auf wunderbare Weise unversehrt in der Asche aufgefunden wurde. Der Sternkreuzorden der Damen entspricht dem Rang des Ordens vom Goldenen Vlies der Herren und existiert wie dieser noch heute.

Das Epitaph am südlichen Querhauspfeiler, rechts vom Apostelaltar, erinnert an den Reichsgrafen **Carl Rudolf Aichbichl**, geboren 1712 und drei Jahre nach seiner Gemahlin am 2. Oktober 1770 in Wien gestorben. Er war Gehei-

mer Rat und Kämmerer. Das Epitaph ist etwas prunkvoller gestaltet als jenes seiner Gemahlin; sein Stil lässt schon Anklänge an den sogenannten Zopfstil erkennen. Auf einem angedeuteten **Sarkophag** aus schwarzem Marmor liegt ein weißer Totenschädel, auf den seitlichen Voluten ruhen ein trauernder Putto und ein trauernder Genius. Die **Inschrift** in goldenen Metallbuchsta-



ben hält die Lebensdaten und die Hofwürden des Verstorbenen fest. Darunter in Bronze das schon beschriebene Wappen der Grafen Aichbichl.

Die niederösterreichische **Familie Aichbichl** (auch Aichpichl) wurde 1570 von Kaiser Maximilian II. geadelt, stand im Dienst des Hofes, u. a. auch an der Universität, erlangte 1685 den erbländisch-österreichischen Freiherrenstand und 1705 den Grafenstand. Seit 1654 besaß sie die Herrschaft Hacking.

Rudolph Aichbichl war Herr auf Sitzendorf in Niederösterreich und Lassenitz in Mähren. Das Ehepaar hatte einen früh verstorbenen Sohn und vier Töchter, von denen drei – sicher nach dem Wunsch der Eltern – „bestens“ verheiratet wurden, an einen Grafen Nadasdy, einen Grafen Clam und einen Grafen Erdödy.

AUS DEM PFARRLEBEN



Ministrantenlager



2. Festgottesdienst zum Pfarrjubiläum



Pfarrreise nach Aachen



Auftakt zur Firmvorbereitung



Martinsfest im Kindergarten

PFARRPASTORAL

„Ihr seid eine wichtige Generation.“

Festtag zum 40jährigen Jubiläum der Seniorengruppe in der Schottenpfarre



Mit Weibbischof DDr. Helmut Krätzl als Gast und Hauptzelebrant des Festgottesdienstes am So, den 9. Oktober 2016 in der Schottenkirche hatte die Jubiläumsfeier unserer Seniorengruppe auch einen Festprediger, der für die Liturgie und das Sonntagscafé mit Herz und Hirn seine nachdenklichen und ermutigenden Worte als Festgabe mitbrachte.

In der Predigt, mit der der Bischof thematisch einen Bogen über seine eigene theologische und pastorale Tätigkeit in der katholischen Kirche spannte, also gleichsam ein Stück seines Lebenswerkes Revue passieren ließ, betonte er – selbst bereits ein Vertreter der älteren Generation – die Würde des Alters und des Alterns. Vor allem war es ihm ein Anliegen, die großen Fähigkeiten und Stärken dieser Altersgruppe hervorzuheben, die in der Bereitschaft zur Begegnung mit der Jugend und damit in der wichtigen Aufgabe als deren Vorbild liege. Ebenso sei es die Kraft der Tradition, die nicht in den Errungenschaften der Vergangenheit haften bleibe, sondern daraus eine schöpferische Dimension der Verwandlung und der Erneuerung für die Zukunft hervorbringe.

Beim anschließenden Sonntagscafé konnte unser hoher Gast einen kurzen Einblick in die Geschichte der pfarrlichen Seniorengruppe nehmen sowie mit den aktuell verantwortlichen Mitarbeitern ins Gespräch kommen.

Eine besondere Freude war es auch für Pfarrer P. Nikolaus, coram publico eine spezielle Danksagung an Frau Margarete Hillisch vorzunehmen, die mit bewundernswertem Engagement und viel Liebe seit den frühen 90er Jahren sich um die professionelle Organisation und inhaltliche Gestaltung der Seniorenaktivitäten in der Schottenpfarre bemüht.

Der mit vielen Bildern illustrierte Rückblick auf die vielfältigen Aktivitäten der Seniorengruppe in unserer Pfarre hat gleichzeitig ein sehr repräsentatives Spektrum der Anliegen der älteren Menschen aufgezeigt: Wertschätzung des christlichen Glaubens, Pflege gemeinsamer Interessen in Gespräch und Unterhaltung, Aktivitäten in unserer reichhaltigen Kultur- und Naturlandschaft.

Mit dem Anschnitt einer Festtags-torte fand die schöne Feier einen kulinarisch-geschmackvollen Ausklang.

Martin Schöffberger

DIE WÜRDE DES ALTERS



Glauben & Wissen:
in der liturgischen Feier, in der Tradition der Kunst.



Begegnung & Gespräch:
beim Feiern, bei Information und Diskussion.



Natur & Kultur:
beim Ausflug unterwegs.



AKTIVITÄTEN FÜR SENIOREN – *Derzeit regelmäßige Angebote in der Schottenpfarre:*

LIMA – Lebensqualität im Alter:

Die Koppelung von Gedächtnis- und Bewegungskompetenz ist die Grundlage dieses Programms, das von professionellen Trainern geleitet wird und in 10 fixen Kurseinheiten pro Semester gebucht werden kann.

TANZEN: Ein wöchentliches Vormittagsprogramm für diejenigen, die mit Musik und Bewegung in Schwung bleiben wollen.

Seniorenrunde „KOHELET“:

Regelmäßige (meist 14tätige) Treffen in der Schottenpfarre oder Ausflüge mit interessanten Beiträgen zu vielen Themen von Gesellschaft, Religion, Kultur und Wissen.



RESTAURIERUNG

DAS GRABDENKMAL DES GRAFEN ERNST RÜDIGER VON STARHEMBERG



vor der Restaurierung

Ernst Rüdiger Graf Starhemberg, der Verteidiger Wiens in der Zweiten Türkenbelagerung, starb am 4. Juni 1701. Der Tote wurde in der Krypta der Schottenkirche in einem bronzenen Sarg beigesetzt. In der Kirche selbst errichtete ihm seine Witwe ein Grabdenkmal, das zu den schönsten barocken Grabdenkmälern Wiens gezählt wird.



nach der Restaurierung

Der Entwurf des Denkmals stammt wahrscheinlich von Joseph Emmanuel Fischer von Erlach. Die Hauptfigur stellt Vindobona/ Wien in Person dar. Wien ist gerüstet. Ihr Schild zeigt das Reliefporträt des verstorbenen Grafen. Schild und Graf werden gleichgesetzt: Der Graf ist der Schild Wiens, ihr Beschützer und Verteidiger. Ein schönes Beispiel barocker Metaphorik!

Wien ist also trauernd dargestellt. Dies wird durch die Inschrift am roten Sockelstein verdeutlicht. Dort spricht Wien zum Betrachter: „Den ich beklage, den beweine auch Du, dankbarer Bürger.“ Inschrift und Darstellung gehen also Hand in Hand.

Wien ist mit der Spitze des Stephansurmes bekrönt. Fama, der Genius des Ruhms, bekränzt sie mit dem Lorbeer. Links der Personifikation sind Putten dargestellt. Einer hält das Wappen des Verstorbenen, ein anderer dessen Goldenes Vlies. Ein dritter schlägt rücklings stürzend die Trommel. Auf der rechten Seite Vindobonas sitzt ein gefangener Türke.

Das Grabdenkmal des Ernst Rüdiger von Starhemberg wurde im Winter und Frühjahr 2015/16 restauriert. Anlass der Restaurierung war der Fund von verloren geglaubten Teilen, die zu einem unbekanntem Zeitpunkt vom Denkmal entfernt worden waren.

Es handelte sich um metallene Teile der Waffen und Trophäen. Anlässlich der Restaurierung wurden auch Ergänzungen vorgenommen, wobei sich die Entscheidung für eine Rekonstruktion nach der Frage richtete, ob ein fehlender Teil für die Aussage des Denkmals wichtig ist. So wurde die Spitze des Stephansturmes mitsamt dem bekrönenden Adler ergänzt. Ergänzungen sind auch Famas Posaune und Lorbeerkranz sowie das Vlies in der Hand des einen Puttos.

Die Arbeiten waren zustandsbedingt sehr aufwändig. Dass sie in dieser Form durchgeführt werden konnten, ist der Unterstützung durch Sponsoren zu verdanken. Die Mönche des Schottenstifts und die zahlreichen Menschen, die der Kirche auf der Freyung verbunden sind, sagen dafür ihren aufrichtigen Dank!

P. Augustinus Zeman OSB

Das Starhembergdenkmal in der Kirche sowie der Sarg des Grafen in der Krypta sind bei der wöchentlichen Stiftsführung zu besichtigen: jeden Samstag (außer an Feiertagen), 14:30; Treffpunkt im Klosterladen.

RÄTSELBILD (Seite 2)

Haben Sie es erkannt? Weihbischof DDr. Helmut Krätzl hat der Festmesse am 9. Oktober 2016 unter dem Motto „Würde des Alterns“ vorgestanden.

Und haben Sie schon alle Unterschiede vor und nach der Renovierung gefunden?

TERMINE

Winter 2016 /2017

NOVEMBER

- Fr, 25.11. 14.00: Eröffnung des Schottenadvents
 Sa, 26.11. 18.00: Lucernar, Vesper und Vorabendmesse,
 anschl. (ca. 19.10 Uhr) Segnung der
 Adventkränze
 20.00: Vigil zum 1. Adventsonntag
 So, 27.11. **1. Adventsonntag (SO/KW)**

DEZEMBER

- So, 4.12. **2. Adventsonntag (SO/KM)**
 Sa, 7.12. 18:00: Vesper
 - keine Vorabendmesse -
 Do, 8.12. **Hochfest der ohne Erbsünde empfangenen
 Jungfrau und Gottesmutter Maria (SO/GM)**
 So, 11.12. **3. Adventsonntag „Gaudete“ (SO/GM)**
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral
 So, 18.12. **4. Adventsonntag (SO/KW)**
 Sa, 24.12. 8.00: Konventamt mit den Altschotten
 15.00: Weihnachtsgottesdienst für Kinder
 17.00: Pontifikalvesper
 22.30: Weihnachtsvigil
 So, 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn (SO/GM),**
 00.00: Mette
 - keine Abendmesse -
 Mo, 26.12.. **Fest des Hl. Stephanus (SO/GM)**
 - keine Abendmesse -
 Sa, 31.12. 17.00: Jahresschlussandacht,
 ca. 18 Uhr Eucharistiefeier,

JÄNNER

- So, 1.1. **Hochfest der Gottesmutter Maria (SO/GM)**
 Do, 5.1. 18.00: Vesper mit Haussegnung
 - keine Vorabendmesse -
 20.00: Vigil
 Fr, 6.1. **Erscheinung des Herrn (SO/GM)**
 So, 8.1. **Taufe des Herrn(SO/GM)**
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral
 Fr, 13.1. Stiftertag
 18.00: Festgottesdienst
 So, 15.1. **2. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
 09.30: Tauferneuerung der Erstkommunion-
 kinder
 So, 22.1. **3. Sonntag im Jahreskreis (SO/KM)**
 So, 29.1. **4. Sonntag im Jahreskreis (SO/KW)**

FEBRUAR

- Fr, 2.2. **Fest der Darstellung des Herrn**
 18.00: Kerzenweihe in der Aula, Prozession,
 Vesper und Eucharistiefeier
 So, 4.2. **5. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
 So, 12.2. **6. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**
 19.00: Abendmesse mit greg. Choral
 So, 19.2. **7. Sonntag im Jahreskreis (SO/KM),**
 So, 26.2. **8. Sonntag im Jahreskreis (SO/GM)**

MÄRZ

- Mi, 1.3. **Aschermittwoch**
 18.00: Gottesdienst mit Spendung des
 Aschenkreuzes
 Sa, 4.3. 20.00: Vigil zum 1. Fastensonntag
 So, 5.3. **1. Fastensonntag (SO/KW)**

SO: SONNTAGSGOTTESDIENSTORDNUNG, GM: GEMEINSAME MESSE,
 KM: KINDERMESSE, KW: KINDERWORTGOTTESDIENST

SENIORENRUNDE – KOHELET

im Schottensaal
Di, 6.12. – 15.00:
 Adventfeier mit Überraschungsgast
Di, 20.12. – 15.00:
 Weihnachtsfeier mit Jause
Di, 10.1. – 15.00:
 Reisebericht über Usbekistan
Di, 24.1. – 15.00:
 Thema Sicherheit
Di, 14.2. – 15.00:
 das älteste Hotel der Stadt „Hotel
 Stephanie“
Di, 28.2. – 15.00:
 Faschingsfest

BLICKPUNKTE SEMINAR

im Schottensaal
 jeweils **Mittwochs** – 9.00
*Das genaue Programm entnehmen
 Sie bitte dem eigenen Folder!*

TREFFPUNKT: TANZ – TANZEN AB DER LEBENSMITTE

im Schottensaal
 jeweils **Dienstags** – 9.30

KOMMUNIONVORBEREITUNG

im Schottensaal
 Projektnachmittage:
Sa, 3.12., Sa, 14.1., Sa, 4.3. – 15.00

KONZERTREIHE – GEGENKLANG

in der Kirche
Di, 29.11. – 20.30:
 Pier Damiano Peretti an der Orgel
Di, 31.1. – 20.30
 Chor med (Leitung Darko Pleli)
Di, 28.2. – 20.00
 Ana Maria Ospina an der Orgel

VORSCHAU PGR WAHL: So, 19. MÄRZ 2017

SCHOTTENTANKSTELLE

im Schottensaal
Mo, 19.12. – 19.30:
 „Musik in der Pastoral“
Mo, 16.1. – 19.30:
 500 Jahre Reformation
Mo, 13.2. – 19.30

CARITASSPRECHSTUNDE

im Sitzungszimmer
**Di, 6.12., 20.12., 10.1., 24.1., 14.2.,
 28.2.** – 9.00 (Einlass ab 8.30)

BIBEL TEILEN

im Schottensaal
 monatlich **Montags**
5.12., 9.1., 30.1., 20.2. – 19.30

LIMA – LEBENSQUALITÄT IM ALTER

im Schottensaal
 vierzehntägig **Montags** – 9.30